

Katholische Theologie, B.A.

Studienfachskizze zur Darstellung des Studiengangsprofils

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung
Katholische Theologie

Abschlussgrad
Bachelor of Arts

Regelstudienzeit
6 Semester

Studiengangsinformationen		
Abschlussgrad und Abschlussbezeichnung (Abschlussbezeichnung, z.B. Bachelor of Arts, Master of Science etc.)	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor of Arts <input type="checkbox"/> Staatsexamen	<input type="checkbox"/> Master of <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ECTS-Punkte	180	
Studienfachart	<input type="checkbox"/> Kernbereich <input checked="" type="checkbox"/> Erweitertes Hauptfach <input type="checkbox"/> Ergänzungsfach	<input type="checkbox"/> Hauptfach <input checked="" type="checkbox"/> Nebenfach <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Studiengangskategorie (nur für Master)	<input type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Profil (nur für Master) ¹	<input type="checkbox"/> stärker forschungsorientiert <input type="checkbox"/> stärker anwendungsorientiert	
Studienformen	<input type="checkbox"/> Joint Degree <input checked="" type="checkbox"/> Präsenz ² <input type="checkbox"/> Blended Learning / Online ³	<input type="checkbox"/> Multiple Degree <input type="checkbox"/> Sonstiges: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Regelstudienzeit	Regelstudienzeit in Vollzeit: 6 Semester Die angegebene Regelstudienzeit bezieht sich auf die übliche Studiengangsstruktur in Vollzeit. Eine individuelle Gestaltung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.	
Kooperation(en) mit anderen Hochschulen (inkl. Studienort)	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
Gebührenpflichtig ⁴	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

¹ MRVO, § 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten in der Planung beachten

² Hierunter fallen auch Studienangebote mit punktuellen Online-/Blended Learning-Anteilen

³ Im Bereich der Weiterbildung sind sowohl Online- als auch Blended Learning-Formate der Kategorie des Fernstudiums zuzuordnen.

⁴ Gilt nur für weiterbildende Studienangebote.

Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den Ergebnissen (Lernziele im Diploma Supplement)

Das Bachelor-Studienfach Katholische Theologie vermittelt Kenntnisse in biblischer, historischer, systematischer und praktischer Theologie sowie methodische Fähigkeiten historisch-kritischer, sprach- und literaturwissenschaftlicher, systematischer, hermeneutischer und praktischer Art zur Analyse und zum Umgang mit religiösen Phänomenen.

Das Studium der katholischen Theologie zielt weiterhin auf die Fähigkeit zur Reflexion und argumentativen Darstellung zentraler Gehalte der christlichen Tradition und ihrer ethischen Relevanz. Daneben werden ein eigenständiges theologisches Problembewusstsein und die entsprechende Urteilskompetenz gefördert. Zusätzlich wird die Analyse gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen für die Theologie sowie kritisches Verstehen der Funktionen von Religion in Geschichte und Gegenwart geschult. Übergreifend wird bei den Absolventinnen und Absolventen die interreligiöse Dialogfähigkeit gestärkt.

Akkreditierungsinformationen – vom Qualitätsbüro auszufüllen

Einrichtungsdaten	Wintersemester 2025/26
Akkreditierungstyp	<input checked="" type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input type="checkbox"/> 2. Akkreditierung (Akkreditierungsbestätigung) ⁵
Fristen zur aktuellen Akkreditierung	01.10.2025 – 30.09.2033
Einbezug externer Expertise (ggf. Nationale und/ oder international Referenzrahmen)	Die Einbindung von mindestens 2 externen Fachgutachten, mindestens 1 externen Berufsgutachten, mindestens 1 externen studentischen Gutachten sowie deren Input und Einschätzungen zum Weiterentwicklungspotenzial des Studienganges oder des Studienfaches sind im Qualitätsbericht dokumentiert und wurden im Prozess der Entscheidungsfindung integriert.

Weitere Informationen zum Studiengang

Berufsfelder⁶	Durch das Studium des Bachelor-Studienfachs Katholische Theologie sollen die Studierenden für die berufliche Tätigkeit in Bereichen, die mit religiösen Traditionen, religiöser Praxis und der Kommunikation von und über Religion(en) zu tun haben, qualifiziert werden. Dies reicht von Tätigkeiten im kirchlichen oder außerkirchlichen Bildungs-, Beratungs- und Medienbereich, im Verlagswesen, im sozialkaritativen Bereich bis hin zu Tätigkeiten in kulturellen Einrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen (etwa im Personalbereich). Die Gewichtung ethischer Fragen und gesellschaftlicher Verantwortung vermittelt wesentliche Kompetenzen für die Tätigkeit in gesellschaftlichen Institutionen.
---------------------------------	---

⁵ Art der Reakkreditierung („Akkreditierungsbestätigung“ oder „Neukonzeption im Rahmen wesentlicher Änderungen“) eintragen.

⁶ Diese Ausführung benennt etablierte Haupttätigkeitsfelder. Sie soll ein grobes Bild der potentiell zu ergreifenden Berufe zur Orientierung vermitteln und ist nicht erschöpfend.

Einordnung in die Universitätsentwicklungspla- nung	Der Studiengang unterstützt die kulturwissenschaftliche Ausrichtung der Philosophischen Fakultät und bietet wesentliche Aspekte des Euro- paschwerpunkts der UdS.
Einordnung ins UdS-Studienangebot	Auch wenn die Fachrichtung Katholische Theologie im Vergleich mit den Katholisch-Theologischen Fakultäten eine kleine Einrichtung ist, verfügt sie doch über ein eigenes Profil in Lehre und Forschung. Dazu gehören die enge Verbindung historischer und systematischer Fragestellungen, die durchgängige Gewichtung ethischer Fragen und von Themen der Genderforschung sowie des Umgangs mit religiöser Pluralität.
Einordnung in der deutschen/ internationalen Studienland- schaft	Der Bachelor-Studiengang zielt nicht auf eine Alleinstellung, sondern auf ein grundlegendes Studienangebot in der Katholischen Theologie. Neben den zum Standard der theologischen Ausbildung gehörenden Elementen bietet er jedoch auch Besonderheiten, die mit dem Lehr- und Forschungsprofil der Fachrichtung zusammenhängen (s.u.).
Nachteilsausgleich	<p>Ein Nachteilsausgleich soll vorhandene Einschränkungen und Nachteile aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit ausgleichen und damit eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherstellen. Der Nachteilsausgleich wird immer individuell an die Einschränkungen angepasst. Die UdS trägt dabei den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Zur Beratung und Unterstützung hat die UdS eine Kontaktstelle Studium und Behinderung (angesiedelt bei der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversitätsmanagement) eingerichtet.</p>
Geschlechtergerechtigkeit	<p>Zur Verwirklichung der Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes hat die UdS einen Gleichstellungsplan beschlossen, mit welchem sie aktiv zur Gleichstellung von Frauen und Männern beitragen und die in ihrem Zuständigkeitsbereich bestehende Unterrepräsentanz und strukturelle Benachteiligung von Frauen weiter abbauen will. Dieser trägt, neben anderen Zielen, auch dazu bei, eine chancengleiche Teilhabe im Studium sicherzustellen. Die UdS trägt damit den verschiedenen gesetzlichen Vorgaben Rechnung, die auch in den einschlägigen Landesgesetzgebungen sowie universitären Ordnungen verankert sind und implementiert die Vorgaben auch auf Studiengangsebene.</p> <p>Anlaufstelle für alle Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit an der UdS sind die zentrale hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte, das Gleichstellungsbüro sowie der Beirat für Frauenfragen.</p>

Kompetenzprofil der Absolvent*innen

In diesem Abschnitt wird eine Einschätzung dazu abgegeben, wie der Studiengang zur Erreichung der Qualifikationsziele (Forschungsorientierung, Interdisziplinarität, Internationale Orientierung, individuelles Qualifikationsprofil, Praxisorientierung, Verantwortung) der UdS beiträgt. Die Beiträge des Studiengangs zu den Qualifikationszielen werden dabei stets unterschiedlich ausgeprägt sein und durch bewusste Fokussierung auch eine Abgrenzung von anderen Angeboten ermöglichen. Die Abbildung in der Anlage bietet hierfür einen Orientierungsrahmen.

Durch die jeweilige Fokussierung des Studiengangs bzgl. der Qualifikationsziele, die insgesamt an der UdS geförderte nachhaltige Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie der Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, erwerben die Absolvent*innen der UdS ein individuelles Kompetenzprofil.

Ausprägung des Beitrags zu den Qualifikationszielen der UdS

A: im Fokus | B: verstärkt berücksichtigt | C: nachrangig

Qualifikationsziel (A, B oder C eintragen)	Ausprägung im Studiengang (inhaltliche Erläuterung)
Forschungsorientierung A: im Fokus	Hauptseminare und auch Vorlesungen haben einen starken Forschungsbezug. Von den Proseminar-Arbeiten an werden der wissenschaftliche Umgang mit konkreten Fragestellungen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Der Erwerb altsprachlicher Kenntnisse schafft eine Grundlage für die selbstständige Arbeit mit Quellen und Forschungsliteratur.
Interdisziplinarität B: verstärkt berücksichtigt	Die Theologie ist bereits fachintern ein interdisziplinäres Fach, da sie unterschiedliche Aspekte und Methoden (historische, sprach- und literaturwissenschaftliche, philosophische, religionswissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, psychologische und pädagogische) verbindet und auf das Gespräch mit anderen Wissenschaften (Natur- und Sozialwissenschaften) angewiesen ist. Nach Absprache können Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Fächern eingebracht werden.
Internationale Orientierung C: nachrangig	Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen und dort erworbene Studien- und Prüfungsleistungen werden anerkannt.
Digitale Kompetenzen B: verstärkt berücksichtigt	Die Nutzung digitaler Recherchertools (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT) wird in den Seminaren eingeübt. Dabei stehen fachspezifische Anwendungen sowie ein verantwortungsbewusster reflektierter Umgang mit dem angebotenen Medienrepertoire im Zentrum.
Individuelles Qualifikationsprofil B: verstärkt berücksichtigt	Hauptseminararbeiten und die Bachelor-Arbeit sowie der Wahlpflichtbereich (Letzteres vor allem im Nebenfach) bieten die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung.
Praxisorientierung B: verstärkt berücksichtigt	Im Studium ist ein Modul „Berufsorientierung“ zu absolvieren, das ein Praktikum und weitere praxisorientierte Veranstaltungen enthält. Im Professionalisierungsbereich werden zudem berufsqualifizierende Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.
Verantwortung A: im Fokus	Die Reflexion ethischer Fragen und individueller wie gesellschaftlicher Verantwortung ist von zentraler Bedeutung für das Studienfach Katholische Theologie.



Qualifikationsziele	Beitrag des Studiengangs zu den Qualifikationszielen		
	nachrangig (C)	verstärkt berücksichtigt (B)	im Fokus (A)
Digitale Kompetenzen	<p>Vermittlung von IT- Kenntnissen durch das Schlüsselkompetenzen-Programm (fakultativ); einzubringen in den Wahlbereich</p> <p>Vermittlung grundlegender IT- Kenntnisse (z.B. Office-Programme) in eigenen Lehrveranstaltungen</p> <p>Keine/Seltene Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Kritischer Umgang mit digitalen Medien/Quellen (z.B. Wikipedia, ChatGPT)</p> <p>Nutzung digitaler Rechercheto-ols (z.B. Literatur-/Bilddatenbanken, ChatGPT)</p> <p>Häufige Nutzung digitaler Elemente in Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>	<p>Vermittlung von spezifischen Kenntnissen in fachbezogenen IT-Anwendungen</p> <p>Nutzung digitaler Elemente in (fast) allen Lehrveranstaltungen (jenseits organisatorischer Zwecke)</p>
Individuelles Qualifikationsprofil	<p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p>	<p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p>	<p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich variierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p>

